



# IGZT INSIDE

Das Kundenmagazin der Ingenos.Gobiet.ZT GmbH

CAMPUS WU

NEU BAUEN  
**NEU DENKEN**

**B**aubeginn war der 23.10.2009. Mit viel Enthusiasmus und Engagement nehmen 17 Mitarbeiter unter Leitung von Rudolf Elsenwenger und im HKLS-Bereich Wolfgang Perzl ihren Projektstart wahr.

Ziemlich genau zur kurzfristig erreichbaren Finalisierung der Rohbaufertigstellung bricht ein Brand im Verwaltungsgebäude W2 aus und bringt sämtliche Terminpläne, die mit den ausführenden Firmen, dem Bauherrn, den Planern und allen sonstigen fachlich Beteiligten abgestimmt waren, massiv ins Wanken. Nach Klärung der Situation und Lösung der Versicherungsfragen wird die Tätigkeit wieder voll aufgenommen und der Terminplan so überarbeitet, dass der Fertigstellungstermin weiterhin aufrecht bleiben kann.

Die Leistungen der örtlichen Bauaufsicht erweisen sich wie immer hochkomplex und extrem schwierig, die im Spannungsfeld zwischen Bauherrn, Projektsteuerung und Generalplaner auf der einen Seite, nicht zu vergessen die Stararchitekten, welche mit der künstlerischen Oberleitung befasst sind, und den ausführenden Firmen auf der anderen Seite, die im Hinblick auf die Termintreue, Kostensicherheit und Qualitätsmanagement eine große Herausforderung darstellen. Auf dem Weg zur Finalisierung des Ausbaus und in Abschätzbarkeit der erreichten Qualität zeigt sich einmal mehr die Problematik, dass die örtliche Bauaufsicht mit neuen und insbesondere auch gesellschaftspolitisch relevanten Themen konfrontiert ist.

War bis vor ca. 5 Jahren die örtliche Bauaufsicht als Leiter der Baustelle mit Hausrecht und entsprechendem Durchsetzungsvermögen hoch angesehen, ist heute diese Tätigkeit mit erheblichen Durchsetzungsschwierigkeiten und täglichen immer wieder kehrenden Kraftakten verbunden, die nicht zuletzt zu massiven Ermüdungserscheinungen unseres Personals bis hin zum Burnout der Projektleitung führen. Wir sehen uns genö-

tigt, das Team völlig neu umzustrukturieren und die Projektleitung dem Partner Winfried Lechner und von Seiten iC Hartwig Schindler (war von Beginn an stellvertretender Projektleiter) zu übertragen. Jedoch der Druck nimmt zu. Die Fertigstellungstermine der einzelnen Gebäude, der Tiefgarage und der Außenanlagen kommen bedrohlich nahe und es wird täglich schwieriger, die ausführenden Firmen zur Leistungserbringung und zur Termineinhaltung zu motivieren. Am Ende des Tages findet die Eröffnung termingerecht statt und es bleiben 50.000 Mängel (bei einem solchen Bauvorhaben leider durchaus realistisch) zu beheben und die Zeit wird knapp.

Die Gebäude sind bezogen, der Studienbetrieb aufgenommen und es ist notwendig, außerhalb der Betriebszeiten die Mängelbehebung vorzunehmen, was eine neuerliche Herausforderung darstellt. In Abstimmung mit dem Bauherrn werden Mängelbearbeitungspläne verfasst, an die Bedürfnisse des Betriebes angepasst und täglich neu umgebaut.

Es ist nicht zuletzt der umsichtigen Führung durch die Bauherrnvertretung Christoph Sommer und Maximilian Pammer zu verdanken, dass das gemeinsame Zusammenwirken der Beteiligten den Projekterfolg im Rahmen der Termine und Kosten sicherstellt.

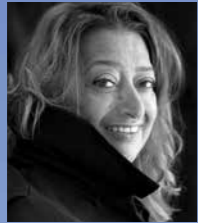
Wir bedanken uns bei allen Projektbeteiligten beginnend beim Bauherrn, der Projektsteuerung, dem Generalplaner, den Gebäudearchitekten, dem Sicherheitsdienst und allen Firmen für die letztendlich gelungene Realisierung und Finalisierung des größten Universitätscampus in Europa. Wir sind zuversichtlich, dass wir für die entstandenen Themenkreise und Aufgabenstellungen in der Zukunft außerordentliche Lösungen finden werden und somit gemeinsam mit unserem Bauherrn jede Art von komplexen Großgebäuden realisieren können.

# LEIDENSCHAFT & WEISHEIT



DI Andreas Gobiet  
Geschäftsführung IGZT

“ Was mich herausfordert: Unmögliches möglich zu machen.“



© Brigitte Lacombe

” Architektur ist ein toughest Business.“

Zaha Hadid, Architektin

# AM ENDE DES TAGES SIEGT DER ZUKUNFTS-GEIST

**A**ktuell bauen Sie in Wien das Library and Learning Center (LLC) auf dem WU-Campus im Prater. Viele bezeichnen das Gebäude jetzt schon als das neue Wahrzeichen von Wien.

Hadid: Es ist definitiv ein neues Wahrzeichen für den Universitätsbau. Ich bin froh, dass so ein innovatives Projekt auf einem Campus realisiert werden kann. Im angloamerikanischen Raum sind die Campus-Anlagen nämlich alle sehr konservativ. Hier in Wien entsteht etwas völlig Neues.

**Das Neue daran?**

Hadid: Lernen und Studieren bekommt einen neuen Stellenwert. Ein derart innovatives LLC auf einem Campus ist mir nicht bekannt.

**Standard: Früher wurden Sie oft dafür kritisiert, dass Ihre Projekte unbaubar seien. Heute bauen Sie. Was ist passiert?**

Hadid: Meine Projekte waren niemals unbaubar. Es ist nur eine Frage des Standpunkts. Was sich geändert hat, ist die dogmatische Haltung der Kritiker.

**Standard: Welche Träume haben Sie heute?**

Hadid: Ich möchte mich von Zwängen nicht einschüchtern lassen. Am Ende des Tages siegen Modernität und Zukunftsgeist. Darum und nur darum geht es.

*Interviewauszug von Wojciech Czaja/  
DER STANDARD, Printausgabe, 6. 4. 2011*

# BEGEISTERUNG IN FORM



© Sabine Hauswirth

„ Ich bin vom Engagement der Beteiligten begeistert.“

Rektor Christoph Badelt zum Campus WU

Ein Hausherr blickt zufrieden zurück: Christoph Badelt, Rektor der Wirtschaftsuniversität Wien, hat seine Universität glücklich durch das aktuell größte Bildungsbauprojekt Europas geführt und ein Haus mit 23.000 Studierenden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf einen neuen Campus übersiedelt. Jetzt blickt er aus einem modern-nüchtern, bescheiden dimensionierten, aber angenehm lichtdurchfluteten Arbeitszimmer auf Paradearchitektur von internationalem Format und erklärt im Interview, warum die Projektkritiker von Anfang an auf dem Holzweg waren – und wie ein solches Projekt gelingt.

„Zu klein geplant!“ – „Zu groß gedacht!“ Beides warf man in den Medien dem Projekt Campus WU vor – gelegentlich sogar in ein und demselben Atemzug. Aus mangelnder Beschäftigung mit den Tatsachen, meint der Rektor. Den Vorwurf baukünstlerischen Größenwahns weist er zurück: Es ist vielmehr ein Glücksfall für Wien und die WU, dass die Projektverantwortlichen mit Architekturstars wie Zaha Hadid einen Deal ausgehandelt haben, der dem Campus WU spektakuläre Baukunst beschert hat – zum Preis marktgängiger Ware von der Stange. Badelt hat diesen Campus zeitgerecht und im Budgetrahmen übernommen – heutzutage keine Selbstverständlichkeit, eher ein Ausnahmeerfolg. Die Motivation, mit der sein Team die Übersiedlung des Riesenapparates WU auf den neuen Campus bewältigt hat, macht ihn glücklich. Und dem Vorwurf, der Campus sei unterdimensioniert, begegnet der Rektor mit einem lächelnden Blick auf weitere Wachstumsreserven in Form frisch angekaufter Nachbargrundstücke.

Die Qualität von Konzept und Verwirklichung steht für den Hausherrn des neuen WU-Campus ohnehin außer Frage: „Das Konzept, eine Begegnungen und Kommunikation fördernde Umgebung zu schaffen, ist voll aufgegangen: Man spürt die positive Stimmung.“ Eine Architektur, die den Qualitätsanspruch der Universität spiegelt. Ein Budget, das gehalten hat. Ein Semester, das in positiver Aufbruchstimmung beginnt – glücklicher kann man ein anspruchsvolles Projekt nicht abschließen.

# CHAMPAGNER ZUM ABSCHIED: ÜBER DEN TROPFEN TRAUER IN DER **FREUDE**

**W**ie ein Kreuzfahrtschiff!“ – Viele sagten das staunend über Zaha Hadids Paradebau am neuen Campus WU. „Eher ein Supertanker“, dachten wir Eingeweihten, die mit am Steuer dieses Projektes standen: Unüberschaubar groß, schwerfällig zu manövrieren – und potenziell explosiv. Banale Navigationsfehler hätten Ereigniskaskaden losretzen können, an deren Ende Baukostenüberschreitungen, Projektverspätungen und öffentlicher Skandal gestanden wären.

Am 4. Oktober war es dann offiziell: Keine Gefahr. Keine Katastrophe. Voller Erfolg. Oder, um in der Welt der Nautik zu bleiben: Am 4. Oktober durften wir den Stapellauf mitfeiern. Eröffnet wurde nicht mehr und nicht weniger als der größte Bildungsbau der jüngeren österreichischen Geschichte. Und

das pünktlich und im Budgetrahmen. Zugleich endet für die IGZT das größte Einzelprojekt seit Bestehen des Unternehmens. Jetzt wissen wir, wie sich die Erbauer berühmter Schiffe fühlen, wenn das Werk ihrer Köpfe, Herzen und Hände den Hafen verlässt und in der nun leeren Werft nur noch die Scherben der Champagnerflasche von der Taufe zusammenzukehren sind: Erschöpft. Stolz. Glücklich. Aber zugleich auch traurig: Jahre unserer Lebenszeit und unser aller Herzblut stecken in diesem Werk. War das jetzt die abenteuerlichste, spannendste, und gelegentlich zermürendste Zeit unseres Lebens?

Die Festreden sind verklungen. Die Werft leert sich. Das große Schiff ist nur mehr ein Punkt am Horizont. Nein. Keine Trauer. Nach dem Projekt ist vor dem Projekt. Auf zu neuen Ufern!



DI Winfried Lechner  
Geschäftsführer IGZT

“ Der Tanker  
ist im Hafen.  
Endlich Landgang!“

# ZÄHLBARES

## DIE BILANZ EINER VISION

260.000

Ausgehobenes Erdmaterial in Kubikmetern

90.000

Grundstücksfläche in Quadratmetern

23.000

Studierende

1.500

Mitarbeitende

500

Arbeitende auf der Baustelle

ca. 490

Gesamtkosten in Mio. €

6

Gebäudekomplexe

4

Bauzeit in Jahren

Architekturbüros

LC: Learning and Library Center, Zaha Hadid Architects, Hamburg

D1 TC: Hörsaalzentrum, BUSarchitektur, Wien

D2 SC: Departmentgebäude, Atelier Hitoshi Abe, Sendai

D3 AD: Departmentgebäude, CRABstudio, London

EA: Executive Academy, No.MAD Arquitectos, Madrid

D4: Departmentgebäude, Estudio Carme Pinós, Barcelona

Freiflächen: BUSarchitektur, Wien



## Ingenos.Gobiet.ZT GmbH

### **WIEN:**

A-1060 Wien, Mariahilfer Straße 17  
Phone: +43 1 / 512 94 10, Fax DW-900  
E-Mail: vienna@igzt.at

### **GLEISDORF:**

A-8200 Gleisdorf, Business Park 2  
Phone: +43 3112 / 44 71, Fax DW-9  
E-Mail: gleisdorf@igzt.at

### **LIGIST:**

A-8563 Ligist, Steinberg 141  
Phone: +43 3143 / 60 33, Fax DW-10  
E-Mail: ligist@igzt.at

### **GMUNDEN:**

A-4810 Gmunden, Cumberlandpark 43  
Phone: +43 676 / 888 15 124  
E-Mail: gmunden@igzt.at

### **ST. PÖLTEN:**

A-3151 St. Georgen - St. Pölten  
St. Georgener Hauptstraße 151  
Phone: +43 27 42 / 2 83 24, Fax DW- 15  
E-Mail: st.poelten@igzt.at

[www.igzt.at](http://www.igzt.at)

